



Arbeitsunterlagen
MEDIATION und
INTEGRIERTE MEDIATION



Arthur Trossen (Hrsg.)



Die Struktur

Dies ist eine Sammlung von Arbeitsunterlagen. Die Organisation als eine Loseblattsammlung erleichtert die Aktualisierung und die Erweiterung der Unterlagen. Die Struktur der Sammlung ergibt sich aus dem Curriculum. Es ist in die folgenden Abschnitte unterteilt:

1. Was ist Mediation?
2. Mediation verstehen
3. Die Magie der Mediation
4. Einander verstehen
5. Interaktives Verstehen
6. Vermitteln
7. Verhandelbar machen
8. Das Verfahren
9. Die reine Mediation
10. Anwendungen
11. Beruf und Umfeld
12. Integrierte Mediation

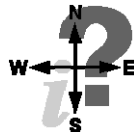
Jede Arbeitsunterlage wird einem der 12 Abschnitte des Curriculums zugeordnet. Die Zuordnung wird im linken oberen Bereich der Seite angezeigt. Der Hinweis 171 bedeutet demzufolge, dass es sich um die erste Arbeitsunterlage des ersten Abschnittes des Curriculums handelt.





Das System

Die Arbeitsunterlagen sind Teil eines umfassenden Ausbildungskonzeptes. Sie ergänzen das in den Skripten dargestellte Wissen um Übungen, mit denen Sie eigene Erfahrungen rund um die Mediation sammeln können. Wenn Sie möchten, stehen Ihnen die anderen Ausbildungshilfen jederzeit zur Verfügung. Es handelt sich um:



Curriculum

Inhaltsübersicht und Einteilung.



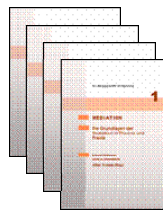
Powerpointslides

Die Powerpointslides begleiten das Studium und vollziehen das Curriculum als roten Faden in der Ausbildung. Es gibt mehr als 400 Powerpointslides, die je nach Ausgestaltung der Ausbildung mehr oder weniger umfangreich zu präsentieren sind und den Ausbildungsgang visualisieren.



Präsenzausbildung

Die Präsenzausbildung findet an mehreren zusammenhängenden Tagen statt, je nach Ausbildungsgrad.



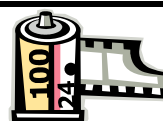
Skripte

Der Umrechnungsschlüssel setzt 28 Stunden Unterricht dem Studium von je 100 Seiten Skript gleich. Bei einem Studienumfang von 350 Seiten Skript ergeben dies 98 Stunden Ausbildung



Arbeitsunterlagen

Anleitungen für Hausaufgaben und Heimtraining.



Film

Ein Trainings-, Motivations- und Erläuterungsfilm visualisiert das Gelernte auf anschauliche Weise.

Peergroups

Peergroups sind selbst organisierten Gruppen, die sich



regelmäßig treffen, um Gesprächstechniken usw. zu trainieren. Das Training findet in Abwesenheit des Trainers statt.

Lernplattform im Internet / Intranet

Erfahrungsaustausch, aktuelle Informationen und all das stehen auf der Lernplattform im Intranet zur Verfügung.

Supervision (Intervision)

Die Supervision wird einerseits über Peergroups als Intervision und über Web-Foren im Intranet durch die Ausbilder und in den Präsenzveranstaltungen ermöglicht. Darüber hinaus sollte ein individuelles Angebot an Supervision den Auszubildenden eröffnet werden, die sich professionell mit Mediation befassen.

Zertifikat

Das Zertifikat ist Motivation zur Durchführung der Ausbildung aber auch ein Qualitätsmaßstab.

Die Arbeitsunterlagen

Arbeitsunterlagen, das hört sich so nach Arbeit an. Diese Einschätzung ist auch nicht ganz falsch, denn Kommunikation ist ebenso eine Arbeit, wie die Pflege von Beziehungen eine Beziehungsarbeit darstellt. Die Beziehung zum Ehegatten, zum Mandanten, zum Klienten, zum Auftraggeber, überall arbeiten Sie – bewusst oder nicht - an Beziehungen. Stets äußern wir uns in irgendeiner Art und Weise (es gibt ja keine Nicht – Kommunikation!). Daraus entsteht ein Bild das Andere von Ihnen gewinnen, ebenso wie eine Selbsteinschätzung. Es entstehen ganz individuelle Wirklichkeiten, die sich meist unerkannt voneinander unterscheiden. Eine Basis für Missverständnisse!
Das Ziel der Arbeitspapiere ist es, Ihnen Anregungen zu geben, wie Sie ein schärferes Bewusstsein für die Kommunikations- und Konfliktfaktoren erhalten können.

Übung macht den Meister

Die Arbeit soll Ihnen Spaß machen. So wie Sie beim Jonglieren erst mit einem, dann mit zwei und am Ende erst mit mehreren Bällen



jonglieren, nehmen Sie sich Ruhe und Zeit und probieren Sie erst die Techniken, die Ihnen geläufig sind.

Es ist wichtig, dass Sie lernen und erfahren, wie Sie ihre Kommunikation und Ihr Verständnis zur Konflikthilfe optimieren können. Üben Sie, wenn irgend möglich mit einem oder mehreren Partnern.

Partnerübungen

Suchen Sie Ihre Partner zunächst – wenn noch nicht zugeteilt – unter den Peergroups und Studienkollegen. Ein Partner genügt. Sie können aber auch Gruppen bilden und die Übungen in den Peergroups absolvieren. Mehrere Augenpaare sehen mehr als nur eines.

Darüber hinaus wird Ihnen der Alltag eine Fülle von Gelegenheiten geben, sich und Ihre neue Kompetenz zu erproben. Trauen Sie sich. Selbst wenn Sie in ein Fettnäpfchen treten sollten, gibt Ihnen die Kommunikation immer wieder eine Möglichkeit aus der Situation herauszukommen. Eine Klärung oder eine einfache Entschuldigung wirken Wunder. Das Instrumentarium dazu lernen Sie mit den Gesprächstechniken kennen.

Kontakt

Wenden Sie sich, falls Sie Fragen oder Anregungen haben bitte an:

Arthur Trossen
Im Mühlberg 39
57610 Altenkirchen
Arthur.Trossen@gmail.com

Und nun, viel Spaß beim Üben!